Analysematrix Internationalisierung bestehender Studiengänge

Studiengangverantwortliche brauchen ein Werkzeug, mit dem sie Bedarfe (Probleme/Herausforderungen) und Potentiale (Ziele/Chancen) ihres Studiengangs erkennen können – und sehen, welche Internationalisierungsmaßnahmen (mit oder ohne Satzungsänderung) darauf passen.

Hier ist eine Analysematrix, die als Grundlage für Workshops, interne Diskussionen oder Strategieprozesse genutzt werden kann.

Wie Studiengangverantwortliche die Matrix nutzen können

1. Bedarf identifizieren:

Welche Herausforderung ist im Studiengang am stärksten spürbar (z. B. wenig Auslandsaufenthalte, geringe Attraktivität für internationale Bewerber)?

2. Potentiale ableiten:

Welches Ziel wird verfolgt (z. B. mehr internationale Bewerbungen, höhere Mobilität, stärkere Praxisorientierung)?

3. Maßnahmen auswählen:

Entscheiden, ob kurzfristig Maßnahmen ohne Satzungsänderung umgesetzt werden oder ob strukturelle Schritte mit Satzungsänderung sinnvoll sind.

4. Priorisieren:

Kombination aus Quick Wins (ohne Satzungsänderung) und langfristigen Strukturmaßnahmen (mit Satzungsänderung) definieren.

Bedarf / Herausforderung	Potenzial / Ziel	Passende Maßnahmen (ohne Satzungsänderung)	Passende Maßnahmen (mit Satzungsänderung)
Steigerung der Attraktivität für internationale Studierende	Mehr Bewerbungen aus dem Ausland, internationale Sichtbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> - Freiwillige englischsprachige Kurse / Summer Schools - Gastvorträge internationaler Expert:innen - Virtuelle Austauschprojekte 	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung eines englischsprachigen Studiengangs - Zulassungsvoraussetzung Englischkenntnisse - Internationale Tracks/Spezialisierungen
Förderung von Auslandserfahrung für heimische Studierende	Erhöhung der Auslandsmobilität, interkulturelle Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> - Kurzaufenthalte (Summer Schools, Exkursionen) - Online-Kooperationen mit Partnerhochschulen - Internationale Hackathons 	<ul style="list-style-type: none"> - Verpflichtendes Auslandssemester-Pflichtpraktikum im Ausland - Mobilitätsfenster mit ECTS-Anrechnung
Verbesserung von Sprach- und Kulturkompetenz	Mehrsprachigkeit, interkulturelle Sensibilität	<ul style="list-style-type: none"> - Sprachkurse & Tandem-Programme - Interkulturelle Workshops-Mentoring durch internationale Studierende 	<ul style="list-style-type: none"> - Bilinguale Pflichtmodule-Englischsprachige Pflichtmodule - Internationales Mentoring curricular verankern
Erhöhung der Praxisorientierung	Internationale Arbeitsmarktfähigkeit, Unternehmensnetzwerke	<ul style="list-style-type: none"> - Kooperationen mit internationalen Unternehmen - Internationale Projektseminare - Teilnahme an internationalen Wettbewerben 	<ul style="list-style-type: none"> - Pflichtpraktikum im Ausland - Internationale Projektarbeiten als Prüfungsleistung
Steigerung der internationalen Forschungsbezüge	Internationale Profilierung, wissenschaftliche Vernetzung	<ul style="list-style-type: none"> - Gastdozierende und internationale Forschungsprojekte - Virtuelle Research-Projekte mit Partnerhochschulen 	<ul style="list-style-type: none"> - Gemeinsame Abschlussarbeiten (Double-Supervision) - Doppel-/Joint-Degrees mit Forschungsschwerpunkt
Flexibilität im Curriculum	Anerkennung externer Leistungen, Studienzeit verkürzen	<ul style="list-style-type: none"> - Individuelle Anrechnung durch Koordinator:innen - MOOCs/Online-Kurse als freiwillige Ergänzung 	<ul style="list-style-type: none"> - Standardisierte Credit - Transfer-Regeln- Curriculare Öffnung durch Wahlpflichtmodule
Integration und Betreuung internationaler Studierender	Erhöhung der Studienzufriedenheit, geringere Abbruchquoten	<ul style="list-style-type: none"> - Buddy-/Mentoring-Programme-Interkulturelle Trainings - Alumni als Mentor:innen 	<ul style="list-style-type: none"> - Mentoring als Pflichtbestandteil - Modul „Intercultural Competence“ im Pflichtbereich